

Dipl.-Ing. Edelhard Amenda
Architekt

Wurmbergstraße 26
Eingang: Kaupertweg
34130 Kassel

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

Per E-Mail: leo@hna.de

An
Leo
c/o HNA
Hess.-Nieders. Allgemeine
Postfach 10 10 09
34010 Kassel

Telefon: 05 61/6 77 65
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter
– unbegrenzt)

Telefax: 05 61/6 77 75

Funktelefon: 0173/8 03 38 05
(mit Anrufbeantworter)

E-Mail: edelhard@amenda-kassel.de

E-Postbrief: edelhard.amenda@epost.de

Homepage: www.amenda-kassel.de

Adresse für Päckchen und Pakete:

Edelhard Amenda
Post-ID-Nr.: 27 62 95 56
Packstation 103
34128 Kassel

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

Datum: 10. Juni 2015

Leserbrief wegen des Klimaergebnisses auf dem G-7-Gipfel und zu Ihrem Artikel ‚Klimaschutz: Fliegen ohne Reue‘ vom 8. Juni 2015

Sehr geehrter Herr Leo,
(oder wie werden Sie angesprochen?)

zum o. a. Problem habe ich den folgenden Leserbrief geschrieben und bitte freundlich um Veröffentlichung.

Die von Ihrer Redaktion vorgegebene max. Anzahl von 1200 Zeichen habe ich mit 668 Zeichen eingehalten. Sie erhalten den Brief zur evtl. leichteren Bearbeitung als E-Mail/Anhang und in normaler Papierform mit meiner Unterschrift.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Das Klimaergebnis auf dem G-7-Gipfel wird allgemein gelobt. Das kann ich nicht verstehen. Denn erleben werde ich es nicht mehr. Erreicht werden soll es erst Ende des Jahrhunderts. Dann bin ich längst tot. Geschehen muss jetzt etwas. Der größte Klimakiller muss angegangen werden. Und das ist das Flugzeug. Das wird mit allerhöchstem Energieaufwand in die Luft katapultiert. Und das sogar noch steuerfrei und subventioniert. Wobei der private Luftverkehr Steuern zahlen muss. Warum dann nicht auch der gewerbliche Luftverkehr? Das Flugzeug müsste einen Umwelt-Maluszuschlag zahlen.

Aber daran denkt niemand. Das wird nirgends erwähnt. Nicht einmal von den großen Umweltorganisationen höre ich etwas. Ausgenommen Robin Wood. Von hier auch nur zufällig. Dabei müsste das an die ganz große Glocke gehängt werden. Weltweit. Ein komplettes Umdenken wäre nötig. Hier wäre zunächst die Politik ge-

fordert: Kurzstreckenflüge verbieten, Flughafenkapazitäten deckeln u. a. Nötig wäre eine komplette Einstellung des Flugverkehrs. Aber leider ist das unrealistisch. Große Industriezweige hängen daran und manche Tourismusziele würden bitterste Armut erleiden. Aber dennoch müssen wir umdenken.

Auch jeder einzelne von uns ist gefordert: So hat es der Klimaforscher Prof. Dr. Peter Lempke in einem Interview formuliert: „ ... mit Freunden eine Fahrradtour machen, anstatt per Flugzeug in die Ferne schweifen“. Aber nein. 2014 stieg die Zahl der Fluggäste erneut. Für 2015 sind sogar Preissenkungen bis zu 38 % angekündigt. Grund ist u. a. der zunehmende Konkurrenzdruck unter den Airlines.

Ihr Artikel ‚Fliegen ohne Reue‘ suggeriert, wir könnten ohne Reue nach New York fliegen, wenn wir 67,- € Klimaabgabe zahlen. Es ist zwar von einem Ausstoß von fast 3,0 Tonnen CO₂ die Rede, aber kein Wort, das Fliegen einzustellen. Auch sogar die Stadt Kassel und die Dokumenta laden Schuld auf sich, indem sie Athen als 2. Standort einbeziehen.

Edelhard Amenda, Kassel